



Loslassen wie Bäume ihre herbstlichen Blätter!

Lesen Sie den Leitartikel nebenan.

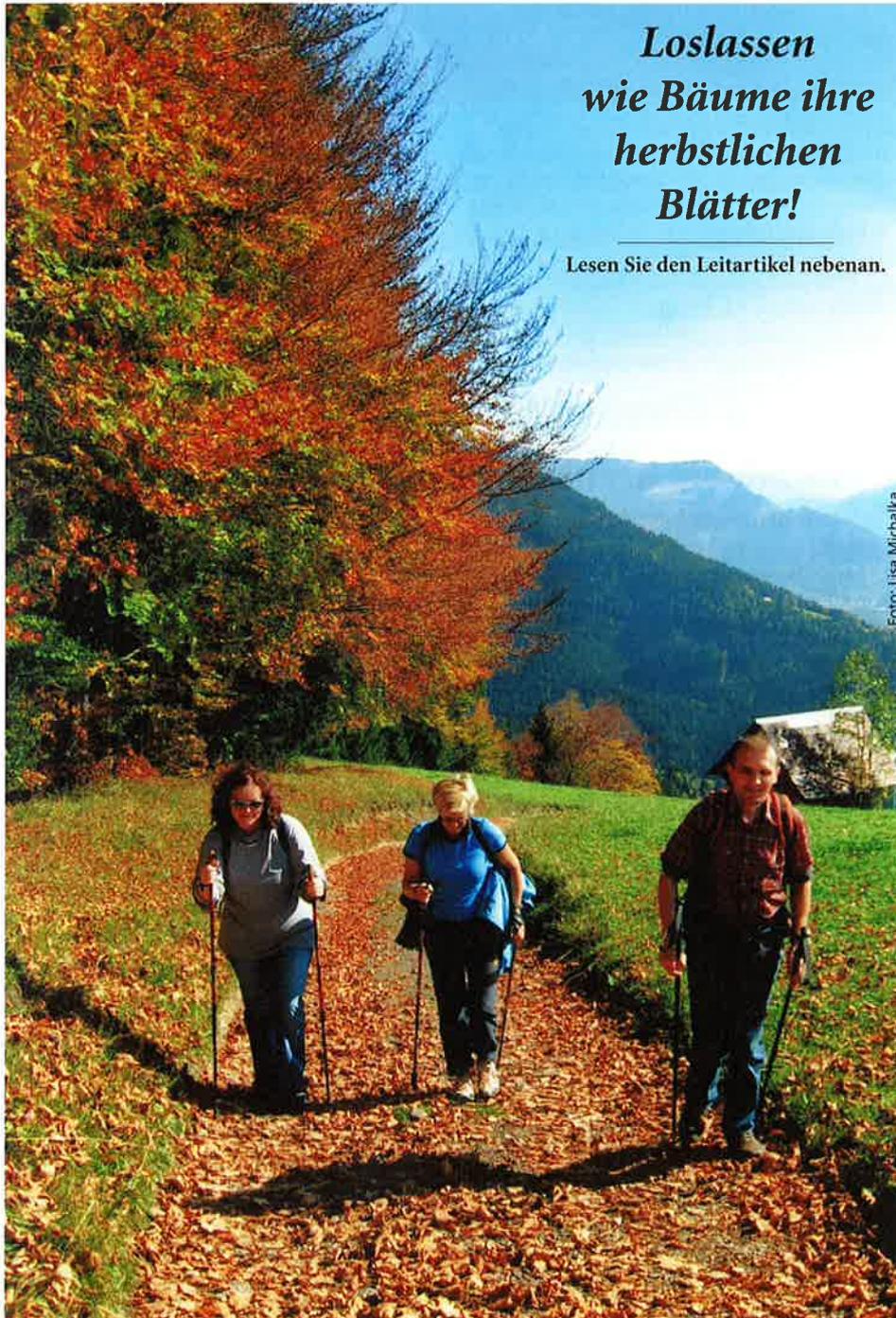


Foto: Lisa Michalka

Firmungstermin 2008

Samstag, 19. April 2008, 15.00 Uhr
Firmspender: P. Dr. Severin Schneider,
Prior des Stiftes Seckau

Letzte Termine für die Firmanmeldung:
5. und 6. November 2007, 14.30 bis 17.30 Uhr,
Pfarramt Liezen – Geburtsurkunde und Tauf-
schein mitbringen!

Segen des Monats

Möge der Sohn Gottes
deinen Weg ebnen, Anfang und
Ende all deines Bemühens sein.

Aus „Segenswünsche aus Irland“ 2007

Sterbehilfe

Damit meine ich nicht die ärztliche Sterbehilfe, die in Österreich verboten ist, aber in besonders tragischen „Fällen“ immer wieder gefordert wird. Ich meine mit dieser Überschrift „Sterbehilfe“ jene Hilfe, die dem Menschen das Sterben erleichtern kann.

Greifen ist dem Menschen angeboren

Wenn ein Baby auf die Welt kommt, hat es bereits die Fähigkeit, mit seinen winzigen Fingern und Händchen zu greifen.

Das ist dem Menschen angeboren, das braucht er nicht zu lernen, das kann er.

Was aber jeder Mensch im Laufe seines Lebens lernen muss, ist das

Loslassen.

Loslassen meint, sich nicht an das zu sehr zu klammern, was kein Mensch wirklich festhalten kann. Das Leben ist ein ständiger Lernprozess, um das Loslassen einzutüben.

Das Loslassen-Können ist ungemein wichtig, damit ich einmal bereit bin, mein Leben herzugeben, wenn der Zeitpunkt des Sterbens gekommen ist; dem Tod kann niemand enttrinnen.

„Ich fürchte mich nicht vor dem Sterben.“

Ich hatte erst vor wenigen Monaten eine für mich sehr berührende Begegnung im Krankenhaus: Eine schwerkranke Frau sagte mir, dass man ihr medizinisch nicht mehr helfen kann.

Ich antwortete ihr, dass sie sich nicht zu fürchten braucht, wenn nun der Tod auf sie zukommen sollte, weil wir auch im Sterben in Gottes Hand sind.

Die Frau war eine gläubige Frau. Sie antwortete mir: „Ich fürchte mich nicht vor dem Sterben.“

Sie war bereit, den Tod anzunehmen, nachdem sie erkannt hatte, dass man ihr nicht mehr helfen kann. Sie ist im Frieden aus dieser Welt gegangen.

Unser Leben gleicht einer Weltreise.

Ein altchristlicher Theologe hat das Leben des Menschen mit einer langen Reise verglichen, die ihn immer wieder an Grenzen und Zollschranken führt:

Vollbepackt kommt der Mensch dort an, aber bei jeder Zollstation wird ihm ein Gepäckstück abgenommen, er muss es am Zollschranken zurücklassen.

Zuletzt kommt dann der Mensch bei Gott an – mit leeren Händen; in die leeren Hände erst kann Gott Leben, Glück, Heimat und Frieden hineinlegen.

Unsere Aufgabe: Das Loslassen einüben!

Wir dürfen uns freuen an allem, was uns gegeben wurde oder was wir erarbeitet haben.

Doch müssen wir bereit sein, loszulassen, wenn es das Leben und die Zeit erfordern.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Jesus formuliert es so:

„Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.“ (Mt 10,39)

Wer in seinem Leben nur das Greifen, das Klammern geübt und praktiziert hat, wird wahrscheinlich schwer sterben, weil er im Sterben alles hergeben muss.

Wer hingegen das Loslassen eingeübt hat, dem kann Gott nun seine Fülle des Lebens in die leeren Hände legen.

Wenn du auf deiner Lebensreise an Grenzen stößt,

musst du loslassen, was du nicht festhalten kannst: Die Kinder, das Jungsein, die beruflichen Erfolge, die Auszeichnungen und gesellschaftlichen Positionen, das Geld, den Besitz, vielleicht auch die Gesundheit und letztlich das Leben.

Dann erst ist der Mensch bereit zu gehen, wenn der Zeitpunkt gekommen ist – und wir dürfen ihn nun auch nicht mehr zurückhalten.

Auf ein Wiedersehen in unseren Kirchen an den Sonn- und Feiertagen und bei den Friedhofsfeiern freut sich

Ihr Pfarrer

Besuch eines Nikolaus-Darstellers in der Familie

Der Heilige Nikolaus, als Patron der Kinder und Seefahrer, gilt als großes Vorbild für Kinder und hat, wenn wir seine Güte und Barmherzigkeit betrachten, wohl auch allen Erwachsenen etwas zu sagen. Auch heuer gibt es die Möglichkeit, zur familiären Nikolausfeier einen Nikolausdarsteller der Pfarre zu bestellen. Falls Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 22 4 25 bis spätestens **Montag, 3. Dezember 2007, 11.00 Uhr.**

Dieser frühzeitige Anmeldeschluss ist notwendig, damit wir die Einteilung vornehmen können. Danke für Ihr Verständnis.

Für alle, die sich vorstellen können, selbst als Nikolausdarsteller zu den Familien zu gehen, gibt es eine Informationsveranstaltung am **Dienstag, 27. November 2007, von 19.00 bis 21.00 Uhr** im Begegnungsraum des Pfarrhofes.

Sternsingerkinder gesucht



Anfang Jänner 2008 (3. und 4. Jänner) gehen in unserer Pfarre wieder die Sternsinger von Haus zu Haus. Die Vorbereitungsarbeiten beginnen bereits

und wir sind auf der Suche nach Kindern, die Lust haben, beim Sternsingen mitzumachen. Wir treffen uns an folgenden Tagen das erste Mal:

Weißenbach:

Mittwoch, 21. November 2007, 17.00 Uhr
im Sakristeigebäude neben der Kirche

Liezen:

Donnerstag, 22. November 2007, 16.00 Uhr
im Jungscharraum im Pfarrhof

Strahlende Gesichter bei unseren Silberpaaren

Am Sonntag, dem 14. Oktober haben diese Ehepaare bei einem festlichen Gottesdienst und bei einem nachfolgenden Zusammensein im Pfarrhof gemeinsam ihre Silberhochzeit gefeiert.



Adelheid und Franz Röck haben ihren 55. Hochzeitstag gemeinsam mit der Silberhochzeit ihres Sohnes Franz und ihrer Schwiegertochter Maria gefeiert, worüber wir uns alle sehr gefreut haben. Das herbstlich dekorierte Buffet hat der Arbeitskreis für Familie und Gesellschaft (Gerlinde Klötzl, Lore Müllner, Gertrude Jax, Monika Schupfer) liebevoll vorbereitet, Elisabeth Immervoll sorgte mit den „Liezener Vokalisten“ für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes. – Allen sei herzlich gedankt!

Die Ehepaare in alphabetischer Reihenfolge:

- Günter und Ingrid Braunsberger
- DI Lambert und Gerti Gahbauer
- Paul und Josefa Hohl
- Bernhard und Renate Langanger
- Erhard und Anita Mayr
- Walter und Gertrude Pfatschbacher
- Walter und Edith Pirkmann
- Franz und Maria Röck
- Franz und Adelheid Röck
- Peter und Brigitte Stricker
- Siegfried und Ingrid Weißenbacher
- Anton und Christa Welsch

Damit die Krankensalbung ihren Sinn behält

Wir feiern in diesem Jahr den Elisabethsonntag am 18. November wieder als Krankensonntag.

8.30 Uhr: Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung in Weißenbach

10.00 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche Liezen mit der Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Das Sakrament der Krankensalbung hat in den letzten Jahrzehnten in unserer Pfarre einen hohen Stellenwert bekommen. Dazu hat ganz sicher beigetragen, dass ich wöchentlich unsere Kranken im LKH Rottenmann besuche, die Kranken, denen nur ein Blinddarm entfernt werden musste, und auch jene Kranken, die z.B. an Krebs erkrankt sind.

Die Menschen haben keine Scheu, mir ihre Sorgen und Ängste bezüglich ihrer Gesundheit anzuvertrauen und ich mache ihnen segnend ein Kreuzzeichen auf ihre Stirn, wenn ich glaube, dass dies auch im Sinne des Kranken ist; mehrmals ist es mir aber schon passiert, dass ein Patient aus unserer Pfarre oder ein mir fremder Mit-Patient im Zimmer dieses Kreuz von mir erbittet, was mich echt rührt.

Dies alles trägt dazu bei, dass die Pfarrbewohner das Sakrament der Krankensalbung nicht mehr unmittelbar in der Nähe des Todes ansiedeln, sondern dieses Sakrament als eine Hilfe des Glaubens gerne annehmen in der Krankheit und in den Erschwernissen des Alterns, wenn das Leben in verschiedener Weise mühsam geworden ist. Hör- und Sehbeeinträchtigungen sind oft Ursachen, dass Menschen am Leben der Gesellschaft nur mehr bedingt teilnehmen können, ebenso Gehbeschwerden, Schwindelanfälle usw.

Natürlich sind mit Krankheit auch seelische Störungen gemeint, Depressionen, vor allem nach schweren Schicksalsschlägen oder Todesfällen.

Die Botschaft dieses Sakramentes

Gott lässt dich auch in der Krankheit und in den Beschwerden des Alterns nicht im Stich; er geht mit dir, er begleitet dich, er will dir Mut ma-

chen, deinen Weg zu gehen, er nimmt dir die Angst vor der Zukunft. Das Öl, mit dem der Priester die Stirn und die Innenfläche beider Hände salbt, ist ein Zeichen der Kraft, die von Gott auf den alten oder kranken Menschen zukommt, damit er seine gegenwärtige Lebenssituation annehmen kann.

Öl erinnert aber auch an Salbe, die heilt, die den Schmerz lindert: dieses Sakrament ist sündenvergebend, will uns von innen heraus, in der Seele heilen, um Verschuldetes und Vertanes für immer ablegen zu können.

Ein wunderbares Zeichen der Sorge Gottes um den kranken und alten Menschen, krank in einem sehr weiten Sinn, der den Leib und die Seele einschließt.

Gegen Missverständnisse

So glaube ich, dass momentane Befindlichkeitsstörungen von Kindern oder Jugendlichen in der Zeit der Pubertät und des Erwachsenwerdens nicht Gegenstand des Sakramentes der Krankensalbung sind; hier hat uns Jesus das Sakrament der Eucharistie geschenkt, die heilige Kommunion, Brot, das uns Kraft schenkt auf unserem Lebensweg. Wie sagt Gott zum mutlosen und niedergeschlagenen Propheten Elias: „Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich.“

Das Sakrament der Krankensalbung ist dem kranken Menschen, der nicht alt sein muss und dem alten Menschen vorbehalten.

Daran will ich als Ihr Pfarrer erinnern, der in jenen Jahren, in denen ich am Krankensonntag die Krankensalbung gespendet habe, bezüglich der Zielsetzung der Krankensalbung nicht von allen verstanden worden bin.

Herbergsuche – Ein Gebet mit gut Bekannten und Freunden

Die Mitglieder des PGR (= Pfarrgemeinderates) haben beschlossen, das Herbergsuchen auszuweiten.

Was heißt „Herbergsuchen“?

Sie erinnert sowohl an den Besuch Mariens bei ihrer Verwandten Elisabeth – beide Frauen waren schwanger, Elisabeth am späteren Johannes den Täufer und Maria an Jesus – als auch an Maria und Josef, die in Betlehem nach einer Unterkunft gesucht haben, in der Jesus zur Welt kommen kann. An die Begegnung der beiden Frauen und an die Begegnungen von Maria und Josef in Betlehem erinnert das Herbergsuchen.

Wie soll/kann Herbergsuche stattfinden?

Die Pfarre stellt sehr schöne Bilder zur Verfügung, welche Maria als schwangere Frau darstellen.

Mit einem solchen Bild besucht eine Einzelperson oder eine Familie an einem vereinbarten Abend eine andere Person oder Familie, welche zur Herbergsuche auch noch andere Personen eingeladen hat.

Nun findet ein gemeinsames Gebet statt; die Pfarre kann Ihnen verschiedene Modelle einer solchen Andacht zur Auswahl zur Verfügung stellen.

Nach diesem gemeinsamen Gebet ist für das nachfolgende Zusammensein eine sehr einfache Bewirtung vorgesehen.

Das Marienbild bleibt dann in der Familie oder bei der Einzelperson, auch für mehrere Tage, und bekommt in der Wohnung einen schönen Platz, bis das Bild an eine andere Person oder Familie weitergereicht wird, wo sich dann die Begegnung wie oben beschrieben erneut vollzieht.

Wann geschieht Herbergsuche?

In den Adventwochen; je mehr gut Bekannte bzw.

Freunde sich zur Herbergsuche zusammentun wollen, desto früher wird die Herbergsuche im Advent beginnen.

Zwei Abende sind dafür notwendig: Am ersten Abend empfängt man das Bild, am zweiten Abend (muss nicht aufeinanderfolgend sein) gibt man es weiter.

Wen soll ich einladen?

Ich lade jene Menschen ein, die mir gut bekannt oder mit mir sogar befreundet sind und von denen ich weiß, dass sie **keine Scheu vor einem Gebet haben**.

Natürlich kann auch jeder andere gläubige Mensch eingeladen werden, jene, welche diese Herbergsuche bisher noch nicht kennen gelernt, aber Interesse haben. Das gemeinsame Gebet soll **einen zentralen Platz** einnehmen, nicht von der Länge der Zeit, sondern in der Gestaltung dieses Besuches bei Freunden und Bekannten.

Im Gebet nehmen wir uns der eigenen und der Anliegen anderer an.

Was soll die Herbergsuche bewirken?

Dass Christen ihre oft nur flüchtigen Begegnungen bei der Sonntagsmesse vertiefen; wir brauchen die **Stärkung des Glaubens durch das gemeinsame Tun**. Die Herbergsuche soll **Begegnungen mit dem Glauben/und mit Menschen** schaffen.

Was tun, wenn Sie niemanden kennen?

Sollte dies so sein, melden Sie Ihr Interesse im Pfarramt; wir werden versuchen, Sie zu einer Herbergsuche in unserer Pfarre zu vermitteln (Tel. 22 4 25).

Zum Ausscheiden von Rudi Hofreiter

Mit 30. November 2007 scheidet Rudi Hofreiter als Pfarrsekretär aus, diese berufliche Aufgabe hat er 16 Jahre lang ausgeübt; ich als Pfarrer, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und sehr viele Menschen unserer Pfarre und weit über die Pfarrgrenzen hinaus bedauern seinen Schritt, wünschen ihm aber gleichzeitig die berufliche Erfüllung in seiner neuen Tätigkeit als Sachbearbeiter bei der Bestattung Haider.

Ich habe die Buchstaben seines Vor- und Zunamens hergenommen und ein Personen-Diagramm für Rudi Hofreiter erstellt, das nach meinem Dafürhalten zu ihm passt und ihn auch etwas humorvoll beschreibt:

R ruhig, rücksichtsvoll

U umsichtig

D diskret

I intelligent

H hilfsbereit

O ordnungsliebend

F freundlich, fleißig, fromm, Fußgeher, Friedhofsbesucher

R Ratgeber

E ehrlich

I immer gut informiert

T tüchtig

E empfänglich, erfahren

R rechtskundig in allen Fragen der Pfarrkanzlei, römisch-katholisch

Herr Hofreiter bleibt uns aber als pfarrlicher Mitarbeiter erhalten, soweit es seine Zeit erlaubt, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Anmerkung:

Herr Hofreiter scheidet damit auch aus dem Pfarrgemeinderat (PGR) aus, der ihn als Schriftführer in den PGR kooptiert hatte; die neue Pfarrsekretärin, Frau Ulrike Fröhlich, ist gewähltes Mitglied des PGR und wird neben der Leitung des Sozialkreises auch die Funktion einer Schriftführerin im PGR übernehmen.

Allerheiligen/Allerseelen und Friedhofsfeiern auf einen Blick

Mittwoch, 31. Oktober

20.00 Uhr: Ökumenisches Totengedenken des Ortsverbandes des Österreichischen Kameradschaftsbundes beim Kriegerdenkmal.

Donnerstag, 1. November: Allerheiligen

8.00 Uhr: Hl. Messe in Weißenbach; im Anschluss an die hl. Messe gehen wir in Prozession, welche die Musikkapelle Weißenbach unter der Leitung ihres Kapellmeisters Roland Seebacher anführt, in den Friedhof.

Dort feiern wir das Totengedenken für alle Opfer des Krieges und wir beten in einem Wortgottesdienst für alle Verstorbenen. – Die Gräbersegnung beschließt die Feier im Friedhof. In dieser Feier werden die Namen aller Verstorbenen der letzten zwölf Monate – ohne Unterschied ihrer konfessionellen Zugehörigkeit – vorgelesen.

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Liezen

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

14.00 Uhr: Friedhofsfeier im Alten Friedhof und Gräbersegnung

Die Prozession in den Neuen Friedhof wird von der Stadtmusikkapelle unter ihrem Kapellmeister David Luidolt begleitet.

14.30 Uhr: Der Wortgottesdienst schließt mit der Gräbersegnung, während der die Namen aller Verstorbenen der letzten zwölf Monate noch einmal in Erinnerung gerufen werden – ohne Unterschied ihrer Konfession.

Während der Friedhofsfeiern wird außerhalb des Friedhofs ein Einsatzfahrzeug des Roten Kreuzes bereitstehen, für den Fall, dass jemand gesundheitliche Probleme bekommt.

Freitag, 2. November: Allerseelen

8.30 Uhr: Hl. Messe in Weißenbach

19.00 Uhr: Hl. Messe für alle Verstorbenen der letzten zwölf Monate in der Pfarrkirche Liezen, zu der die Angehörigen schriftlich eingeladen wurden; auch nicht Betroffene sind zur Mitfeier herzlich eingeladen.

Eine Liste mit den Namen aller Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde liegt in diesen Tagen in unseren Kirchen in Liezen und Weißenbach auf; wir empfehlen unsere Verstorbenen Ihrem Gebet.

Die Pfarre hat gespendet ...

Erntedankopfer für die Caritas am 30. September bzw. 7. Oktober 2007: € 1.035,-; davon wurden in Liezen € 705,-, in Weißenbach € 330,- gespendet.

P. Paul Pezzeri war am 6. und 7. Oktober 2007 in Liezen zu Besuch und hat bei den Gottesdiensten gebeten, für die Menschen in Peru eine Spende zu geben, die beim letzten Erdbeben schwer zu Schaden gekommen sind, und für junge Menschen, damit sie ihre berufliche Ausbildung, die sie selber bezahlen müssen, finanzieren können. An den Kirchtüren wurden € 900,25 gespendet und vom Konto der Pfarre für P. Paul und Peru wurden ihm € 1.000,- mitgegeben; P. Paul sorgt dafür, dass seine Unterstützung in rechter Weise verwendet wird.

de zu geben, die beim letzten Erdbeben schwer zu Schaden gekommen sind, und für junge Menschen, damit sie ihre berufliche Ausbildung, die sie selber bezahlen müssen, finanzieren können. An den Kirchtüren wurden € 900,25 gespendet und vom Konto der Pfarre für P. Paul und Peru wurden ihm € 1.000,- mitgegeben; P. Paul sorgt dafür, dass seine Unterstützung in rechter Weise verwendet wird.

Die neuen Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei ab Dezember 2007

Wie bereits im Oktober-Pfarrbrief berichtet, übernimmt Frau Ulrike Fröhlich die Führung der Pfarrkanzlei – zunächst vorübergehend bis September 2008 – bis der neue Pfarrer mit 1. September 2008 sein Amt antritt. Die neuen – reduzierten – Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag – Freitag:

8.00 – 11.30 Uhr (wie bisher)

Montag, Mittwoch, Freitag:

14.00 – 17.00 Uhr (wie bisher)

Neue Regelung: Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag keine Kanzleizeiten
Am Samstag bleibt die Pfarrkanzlei geschlossen (bisher 8.00 bis 11.00 Uhr).

Bitte die neuen Kanzlei-Öffnungszeiten beachten!

Die Buchhaltung der Pfarre übernimmt mit dem gleichen Datum – Montag, 3. Dezember 2007 – Frau Brigitte Schmid, ebenso vorübergehend bis September 2008.

Dem neuen Pfarrer ist die Entscheidung überlassen, ob er diese vorübergehenden Lösungen auf Dauer übernimmt oder eine andere Besetzung vornimmt.



LIEZEN

Gottesdienste:
**Montag, Mittwoch, Freitag
 und Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

Mittwoch, 31. Oktober

20.00 Uhr: Totengedenken beim Kriegerdenkmal; der Ortsverband des Österr. Kameradschaftsbundes und auch die Pfarren laden zu dieser ökumenischen Feier ein.

Donnerstag, 1. November: Allerheiligen

Gottesdienste und Friedhofsfeiern in eigener Ankündigung auf Seite 3.

Freitag, 2. November: Allerseelen

19.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten zwölf Monate

Samstag, 10. November: Hubertusfeier des Steirischen Jagdschutzvereines

18.30 Uhr: Festakt am Kirchhof

19.00 Uhr: Hubertusmesse in der Pfarrkirche; für die musikalische Gestaltung sorgen die Liezener Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Friedl Lindmayr.

18. Nov.: Elisabeth- und Krankensonntag

Innerhalb der Messfeier wird auch das Sakrament der Krankensalbung gespendet. – Weitere Informationen dazu lesen Sie auf Seite 2.

Wir bitten an den Kirch Türen auch um Ihr Opfer für die Caritas im Andenken an die hl. Elisabeth, deren 800. Geburtstag wir heuer begehen.

Samstag, 1. Dezember: Adventbeginn

19.00 Uhr: Weihe der Adventkränze innerhalb der hl. Messe. – Musikalisch gestalten wird Frau Brigitte Kindermann mit einem Ensemble.

Die Zeit heilt nicht alles,
 aber rückt vielleicht das Unheilbare
 aus dem Mittelpunkt.

Ludwig Marcuse

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Donnerstag, 1. November: Allerheiligen

8.00 Uhr: Hl. Messe; anschließend Prozession in den Friedhof mit Totengedenken beim Kriegerdenkmal im Friedhof, Wortgottesdienst und Gräbersegnung. – Frühere Beginnzeit bitte nicht übersehen!

Freitag, 2. November: Allerseelen

8.30 Uhr: Hl. Messe für alle Verstorbenen

18. Nov.: Elisabeth- und Krankensonntag

8.30 Uhr: Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung. – Lesen Sie bitte dazu den Artikel auf Seite 2.

Samstag, 1. Dezember: Adventbeginn

17.00 Uhr: Die hl. Messe mit der eingeschlossenen Adventkranzweihe wird von Rikki Bindlechner, Anita Mössbichler und Andrea Sulzbacher musikalisch gestaltet.

Gebetszeiten im Pfarrgebiet Liezen – offen für jeden, der daran teilnehmen möchte

Montag: 19.30 Uhr Pfarrhof Liezen, 1. Stock

**Dienstag: 9.30 Uhr Pfarrkirche,
 Marienkapelle**

**Dienstag: 14.30 Uhr Fam. Leitner,
 Salbergweg 1 (Rosenkranzgebet)**

**Mittwoch: 16.30 Uhr Fam. Pfisterer,
 Tausing 58 (Rosenkranzgebet)**

**Donnerstag: 9.00 Uhr Pfarrkirche,
 Marienkapelle**

**Jeden 1. Donnerstag: 19.30 Uhr Kirche
 Weissenbach (eucharistische Anbetung)**

**Jeden Freitag: 10.30 Uhr Fam. Kreiter,
 Weissenbach 69 (neben der Kirche),
 Mütter beten für ihre Kinder**

**Freitag: 19.30 Uhr Pfarrkirche,
 Marienkapelle (eucharistische Anbetung)**

Vorschau auf den Advent:

Roraten nun auch an den Samstagen

Die Rorate-Messen im Advent um 6.00 Uhr morgens werden von vielen Pfarrbewohnern sehr geschätzt. Zu den bisherigen Terminen am Feiertag (8. Dezember) und an den Mittwochen der Adventzeit kommen nun auch Roraten an den drei Samstagen der Adventbegegnungen (8., 15. und 22. Dezember) dazu. Dafür entfällt an diesen genannten Samstagen die Abendmesse um 19.00 Uhr!

Den Grund für diese neue Regelung habe ich schon im Pfarrbrief Oktober 2007 genannt: Die Besucher der Adventbegegnungen haben immer wieder bedauert, dass diese wegen der Abendmesse um 18.45 Uhr beendet werden müssen. Vor allem jene haben dies bedauert, die an diesen Samstagen arbeiten und erst nach Arbeitsschluss in den Geschäften zu den Adventbegegnungen in den Kirchhof kommen konnten.

Deswegen die neue Regelung, die von allen Hütten-Betreibern und dem Pfarrgemeinderat begrüßt wird: **An den drei Samstagen der Adventbegegnungen feiern wir um 6.00 Uhr früh die Rorate, die Abendmesse um 19.00 Uhr entfällt. – Die Adventbegegnungen schließen ab nun erst um 20.00 Uhr!**

**Roraten werden an folgenden Tagen gefeiert:
 6.00 Uhr Pfarrkirche**

Samstag, 8. Dezember 2007
Mittwoch, 12. Dezember 2007

Samstag, 15. Dezember 2007

Mittwoch, 19. Dezember 2007

Samstag, 22. Dezember 2007

Rorate in Weissenbach: 6.00 Uhr

Donnerstag, 13. Dezember 2007

An allen Rorate-Tagen entfallen in Liezen und Weissenbach die Abendmessen!

Wir freuen uns, dass es im Advent heuer sechs statt bisher vier Roraten gibt und laden schon jetzt ein, an diesen Tagen zu den Frühaufstehern zu gehören!

Bitte vormerken:

An den drei Adventbegegnungen warten jeweils um 17.00 Uhr großartige Veranstaltungen als wahre Advent-Begegnungen in unserer Pfarrkirche auf Sie: **eine 15-köpfige afrikanische Trommel- und Tanzgruppe, die Kinder der Volksschule, das Altsteirertrio Lemmerer.** – Näheres im Dezember-Pfarrbrief!

TERMINE

Taufsamstage

3., 10. und 24. November 2007

1., 15. und 22. Dezember 2007

Ökumenische Bibelrunde

Ab nun immer an einem **Mittwoch** (nicht mehr Donnerstag) – **14. November 2007, 19.45 Uhr** im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock.

Beichtmöglichkeiten

Liezen: Allerseelen, 2. November, ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle

Weissenbach: Donnerstag, 29. November, ab 18.00 Uhr in der Sakristei

Marienwallfahrt nach Admont

In den Wintermonaten findet die monatliche Wallfahrt nach Admont statt: **Dienstag, 13. November 2007, 18.00 Uhr Rosenkranzgebet** in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

Eucharistische Anbetung

Liezen: Jeden Freitag im Anschluss an die Abendmesse (19.00 Uhr) bis 20.00 Uhr in der Marienkapelle.

Weissenbach: An jedem 1. Donnerstag im Monat nach der Messfeier um 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr.

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

2. November: Pfarrer Josef Schmid
 16. November: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
 30. November: Pfarrer Josef Schmid

Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofsverwalter Andreas Lammer jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 425 DW 23 – oder für Terminvereinbarung: ☎ 0676/73 23 150.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Kleewein Margarethe (83), Ausseer Straße 33b; Habacher Franziska (88), Sonnenweg 4; Steiner Johanna (98), Irdning, Lindenallee 53 (früher Salbergweg 31); Landl Hans-Dieter (50), Weissenbach, Tausinggasse 132; Rohrer Norbert (82), Gröbming, Klostersgasse 230 (früher Schillerstraße 18); Vasold Wolfgang (74), Ausseer Straße 5.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Gerhard von Daniela Aigner und Gerhard Gruber, Döllach 77a; eine Tochter Marissa Sieglinde von Mag. Lydia Asssek und Michael Lammer, Weissenbach, Bachersiedlung 121; eine Tochter Cosima Vivienne von Julia Sulzbacher und Mag. Cornelius Dreier, Hall 487; ein Sohn Clemens Moritz von Helene Seebacher und Heinz Frehsner, Tausing 13a; ein Sohn Aaron Benjamin von Nina und Ing. Armin Schreiegg, Manfred-Schmid-Gasse 6; eine Tochter Lauren Fabienne von Astrid Eder und Hannes Winkler, Weissenbach, Engeltalsiedlung 297.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Dipl.-Ing. (FH) Ing. Werner Schwaiger, Technischer Angestellter, und Mag. Dr. Claudia Remschmidt, AHS-Lehrerin, beide: 8940 Liezen, Getreidestraße 8.



Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at – Homepage: www.pfarramt-liezen.at
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmid, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 086, e-mail: office@jostdruck.com
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.